



www.vauen.de



www.otto-kopp.de



www.danpipe.de

Ins Netz gegangen

Das Pfeifenrauchen hat im Internet an Bedeutung gewonnen: Firmen und Foren nutzen virtuelle Plattform

REPORTAGE

MAINZ (DTZ/jgw). Eigentlich passt zur Pfeife eher ein gutes, altemodisches Buch im Ohrensessel. Schließlich kippt der Pfeifenraucher ja auch keinen Alcopop, sondern schlürft genüsslich einen guten Single Malt oder wärmt sich an einer Tasse Tee. Doch in puncto Internet lügt das Klischee, denn der moderne Pfeifenraucher zeigt sich diesem Medium gegenüber immer aufgeschlossener, bietet es doch (zugegebenermaßen neben jeder Menge Falsch- und Fehlinformation) die Möglichkeit, mehr über sein Hobby zu erfahren. Für den Handel ist das Thema Pfeife im Internet oft ein Dorn im Auge, fungiert das Netz doch zunehmend auch als Verkaufskanal. Daher ist es wichtig, seine vernetzte Konkurrenz im Auge zu behalten. Diese Reportage möchte dazu anregen, sich selber mal aufs virtuelle Brett zu stellen und loszusurfen. Als kleine Tipps hat sich DTZ mal ein paar gelungene Websites angeschaut.

www.vauen.de
Die Nürnberger Pfeifenmanufaktur mag altherwürdig sein – hinterm medialen Berg leben die Franken allerdings nicht. Unter www.vauen.de präsentiert sich das Unternehmen mit einer Show aller Neuheiten, Terminen für eine interessante Betriebsführung und den Bereichen Pfeifen, Filter, Tabak und Zubehör. Zu sehen sind alle – ausschließlich im Tabakwarenfachhandel angebotenen – Produkte. Die erhältlichen Pfeifen werden von der limitierten Edition der Jahrespfeifen von 1993 bis heute flankiert und jeder Produktbereich wird mit kurzen und prägnanten Informationen kommentiert. Von Interesse ist zum einen besonders der Dr. Perl junior-Pfeifenfilter, zum anderen der gut gemachte Imagefilm von Vauen. Pfiffig ist auch die Rubrik „Suchen Sie Ihre Wunschpfeife“, in der der Seitenbesucher an-

hand diverser Kriterien schauen kann, ob Vauen ein Modell nach seinem Geschmack parat hält. Ein Servicebereich mit detaillierten Informationen zum richtigen Pfeiferauchen sowie ein Newsletter runden das Internetangebot passend ab.

www.otto-kopp.de
Der farblich ansprechend gestaltete Webauftritt der Firma Otto & Kopp setzt bereits auf der Startseite Akzente: Die auch auf Freehands spezialisierten Importeure führen von Tsuge über Chacom und L'anatra bis zu Peter Klein und Roger Wallenstein sämtliche im Angebot befindlichen Marken und Macher auf. Ein Klick auf einen der Namen und man kommt sofort zu einer informativen Beschreibung mit der Einladung, sich die Pfeifen sowie den Macher einmal näher anzuschauen. In der Menüleiste kann man sich durch die Neuheiten, Pfeifen, Pfeifenzubehör und weitere Accessoires wie die Duftlampen der Marke Millefiori klicken. Darunter öffnet sich dann ein Link, der den Besucher der Seite in eine virtuelle Videothek einlädt, wo man verschiedenen Pfeifenmachern über die Schulter schauen kann. Ein weiterer Link öffnet die Seite www.youtube.com/premiumpipes mit weiteren Filmen zum Thema.

www.danpipe.de
Selbstverständlich kann und will ein Besuch der Seite www.danpipe.de den Besuch in einem Fachgeschäft und vor allem eben auch im eigenen Geschäft im norddeutschen Lauenburg nicht ersetzen. Dennoch bietet diese Seite dem Besucher viel Information auf kleinem Raum – und eben die Möglichkeit einzukaufen: Klickt man „Pfeifen“ an, erscheint zuvor eine Information über das Produkt an sich: Was ist das Besondere an handgefertigten Pfeifen? Oder was haben Fehlerstellen im Holz zu bedeuten? In der Menüleiste kann man nun aus rund 50 Marken von A wie Adsorba bis W wie Winsløw aus-



Informiert sich immer häufiger auch im Internet: der Pfeifenraucher.

Fotos: jgw

wählen und den Online-Katalog durchblättern. Bei den Pfeifentabaken ist die Auswahl noch viel größer: Unterteilt in Eigenmarken, Fremdmarken, Timm Mixturen und Kautabak wird jede Mischung detailliert angezeigt. Gleiches gilt für die Bereiche Zigarren und Zubehör. Wertvolle Informationen zu Tabak allgemein, Einrauchen und Pflege einer Pfeife bietet eine weitere Menüleiste.

www.pfeife.de
Als weitsichtig erwies sich der Kölner Fachhändler Peter Heinrichs: Als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte, sicherte er sich auf jeden Fall für sein Geschäft schon mal die Webadresse www.pfeife.de. Dies sichert ihm seit jeher den ersten Platz jeder

Google-Suche mit dem Stichwort Pfeife. Dieser Webauftritt fungiert als verlängerter Arm der stationären Geschäfte in Köln und Niederaußem. Informationen zum Pfeiferauchen bieten nur die unter „Zubehör – Literatur“ angepriesenen Fachbücher, ansonsten kann sich der Besucher der Seite durch das komplette Angebot aus Pfeifen, Pfeifentabake, Zigarren sowie Zigaretten und Feinschnitt scrollen und ist dazu aufgefordert, durch eine informative Darstellung der einzelnen Produkte das eine oder andere durch einen Klick in den Warenkorb zu befördern. Wer eine bestimmte Marke sucht, ist hier richtig, da jede Produktgruppe nach Markenname sortiert ist. Die abgebildeten Pfeifen, Tabake und Accessoires sind durch Anklicken in einer

vergrößerten, nahezu „lebensechten“ Darstellung zu sehen.

www.falkum.de
Ein Fachhändler mit dem Ruf, alles, was es rund um die Pfeife gibt, auch im Angebot zu haben, ist das Miltenberger Fachgeschäft Falkum. Unter www.falkum.de bietet das Unternehmen aktuell rund 2.500 Artikel in über 500 Kategorien online an. Jede Pfeife ist abgebildet und kann durch Anklicken des Fotos in einem Pop-up vergrößert dargestellt werden. Sortiert in verschiedene Rubriken präsentiert Falkum Pfeife, Zigarren, Tabake, Zubehör, Accessoires (wie die von Otto & Kopp angebotene Duftlampe Millefiori mit einem informativen Erfahrungsbericht), Fachliteratur sowie Rum und

Edelbrände als Zusatzsortiment, die Möglichkeit, Geschenkgutscheine zu erwerben sowie Neuheiten und Sonderangebote, die sich auch bereits auf beim Herunterscrollen auf der Startseite finden. Ein Portrait des Geschäfts informiert werbewirksam über die Philosophie des Hauses Falkum und lädt dazu ein, sich das Geschäft auch mal persönlich anzuschauen.

www.pfeife-tabak.de
Das Beste zum Schluss? Unter www.pfeife-tabak.de bleibt zumindest keine Wissenslücke ungeschlossen. In akribisch zusammengestellten Artikeln und Beiträgen informieren der Pfeifenspezialist Willi Albrecht und seine Co-Autoren den geneigten Leser umfassend über deutsche und internationale Pfeifenmacher, haben unzählige Tabake getestet und geben ihre teils sehr persönliche Eindrücke wieder. Artikel zu Pfeifen- und Tabakkunde, Reiseberichte zu Messen und Hersteller sowie Besprechungen aktueller Pfeifenbücher können einen stundenlang „im Netz“ halten. Interaktiv kann sich der Besucher von www.pfeife-tabak.de außerdem in einem Forum mit anderen Pfeifenrauchern austauschen.

Übrigens: Wer sich bei der letzten der genannten Internetadresse vertippt und www.tabak-pfeife.de eingibt, der kommt sofort auf die Seite www.sedo.com, wo ebendiese Webadresse für aktuell über 1.300 Euro zum Verkauf angeboten wird...

Fazit: Surfen im Internet lohnt sich, wenn man sich als Pfeifenraucher informieren und auch als Fachhändler Wissenslücken schließen möchte oder – als Endverbraucher – abseits einer Großstadt wohnt und damit von der Versorgung durch ein lokales Fachgeschäft abgeschnitten ist. Das Einkaufen via Internet ist kinderleicht, kann jedoch den Besuch eines realen Fachgeschäftes wohl nie nicht ersetzen...



www.pfeife.de



www.falkum.de



www.pfeife-tabak.de